

Der Arbeitsmarkt im Februar 2023

Pressemitteilung Nr. 18/23

Sperrfrist: 01. März 2023, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtete Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Arbeitslosengeld II (Alg II) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Milder Winterverlauf lässt Arbeitslosenzahl leicht sinken; weiterhin höhere Zahl an arbeitslosen Menschen im Vergleich zum Vorjahr; Stellennachfrage zieht wieder an“



	Februar 2023	Januar 2023	Februar 2022
Arbeitslosenzahl	10.411	10.500	10.049
Arbeitslosenquote	7,5	7,6	7,3

DATENLAGE:

- Im Februar wurden 815 **sozialversicherungspflichtige Stellen** neu gemeldet. Das sind 368 oder 82,3 Prozent mehr als im Vormonat Januar aber 231 oder 22,1 Prozent weniger als im Vorjahr.
- **Wichtige Personengruppen:** Gemischtes Ergebnis - Rückgänge in folgenden Personengruppen zum Vorjahr: bei den Langzeitarbeitslosen (-470 oder -11,1%) und den schwerbehinderten arbeitslosen Menschen (-1 oder -0,2%); hingegen Anstiege bei den Männern (+148 oder +2,6%), den Frauen (+214 oder +5%), den jüngeren Arbeitslosen (+167 oder +25%) und den älteren Arbeitslosen (+144 oder +4,8%).

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im Februar 10.411 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 362 oder 3,6 Prozent über dem Vorjahreswert.

Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,5% (Vorjahresmonat 7,3%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.571 Arbeitslose (+96 oder +3,9 % im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 7.840 arbeitslose Männer und Frauen (+266 oder +3,5%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehören aktuell 75,3 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

ANALYSE – Angebotsseite des Kieler Arbeitsmarktes

Die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel ist im Februar im Vergleich zum Vorjahr um 362 oder 3,6 Prozent gestiegen. Gegenüber dem Vormonat Januar ging sie hingegen um 89 oder 0,8 Prozent zurück.

„Im Februar beginnt die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Regel nach einem Höchststand im Vormonat Januar zu sinken. Das ist auch in diesem Winter nicht anders. Der Rückgang der Arbeitslosenzahl bewegt sich dabei im Rahmen der Werte aus den Vorjahren“, sagte Peter Garbrecht, Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Kiel, mit Blick auf die neuesten Daten vom Arbeitsmarkt.

„Ein bislang vergleichsweise milder Verlauf des Winters mit ersten Ausblicken auf das nahende Frühjahr und damit verbunden ersten Einstellungen zum Ostergeschäft lässt die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel saisontypisch sinken.“

Im Vorjahresvergleich liegt die Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel aber unverändert über dem Wert des Vorjahres. Dazu sagte Peter Garbrecht:

„Der Start ins Jahr 2022 war vor allem durch Nachholeffekte nach den zwei Lockdowns im Rahmen der Corona-Pandemie gekennzeichnet. Im Februar 2022 hatten wir dadurch bedingt den niedrigsten Stand der Arbeitslosigkeit in einem zweiten Jahresmonat in Kiel seit Mitte der 1980ziger Jahre zu verzeichnen. Die aktuelle Zahl der arbeitslosen Frauen und Männer in der Landeshauptstadt Kiel liegt mit 10.411 immerhin um rund 280 oder 2,6 Prozent unter dem Februarwert von 2019 und damit aus der Vor-Corona-Zeit.“

„Ferner“, fährt Garbrecht fort, „ist bei der Analyse der Arbeitsmarktdaten im Vorjahresvergleich zu berücksichtigen, dass die aktuelle Zahl der arbeitslosen Menschen in der Landeshauptstadt Kiel auch deutlich durch die vor dem russischen Angriffskrieg geflohenen Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft beeinflusst wird. Ukrainerinnen und Ukrainer, gelten, seitdem sie ganzheitlich durch Vermittlung und Leistung vom Jobcenter Kiel unterstützt werden, als arbeitslos im Sinne der Statistik. Deren Zahl liegt in Kiel im aktuellen Monat bei 580. Im Februar 2022 und damit im Monat, wo der russische Angriffskrieg begann, lag die Zahl der ukrainischen Staatsangehörigen bei 41. Das sind somit im Vergleich zum Februar 2022 allein 539 Menschen mehr, die auf die Hilfe bei Vermittlung und Leistungsgewährung angewiesen sind. Dass wir dennoch in der Gesamtsumme ‚lediglich‘ einen Anstieg der Arbeitslosigkeit in Kiel im Vergleich zum Februar 2022 von 362 oder 3,6 Prozent zu verzeichnen haben, zeigt zweierlei. Zum einen ist der lokale Arbeitsmarkt unverändert robust und zum anderen auch aufnahmefähig. Er kompensiert damit einen Teil des deutlichen Anstiegs der Arbeitslosigkeit von Menschen mit ausländischer Herkunft“, so Peter Garbrecht weiter.

„Viele der arbeitslosen Menschen mit ukrainischer Staatsbürgerschaft haben zudem die Chance genutzt, Aus- und Fortbildungsangebote – vorrangig zum Erwerb der deutschen Sprache - zu nutzen. Seit Mai 2022 sind 729 Ukrainerinnen und Ukrainer in einem Qualifizierungsangebot registriert wurden; im gerade abgelaufenen Monat Februar waren es allein 93. Diese Menschen gelten, wie alle anderen zuvor arbeitslosen Menschen, dann nicht mehr als arbeitslos im Sinne der Statistik, werden aber in der so genannten „Unterbeschäftigung“ erfasst“, erklärt Garbrecht.

Die statistische Beschreibung der Unterbeschäftigung bildet die Zahl der arbeitslosen Menschen und der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Qualifizierungsangeboten ab.

Aktuell liegt die Zahl der „Unterbeschäftigten“ in der Landeshauptstadt Kiel bei 14.885. Das sind 403 oder 2,8 Prozent mehr als im Februar des Vorjahres.

ANALYSE – Nachfrageseite des Kieler Arbeitsmarktes

Mit Blick auf die Personalnachfrage der Kieler Unternehmen sagte Garbrecht: „Nach einem verhaltenen Start ins neue Jahr kommt der ‚Jobmotor‘ im Februar wieder etwas mehr ins Rollen. Die Kieler Betriebe haben uns im aktuellen Monat deutlich mehr neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze als im Januar gemeldet. Waren es im Januar ‚nur‘ 447, so sind es aktuell 815. Auch wenn wir damit noch ein Stück weit vom sehr starken Ergebnis des Vorjahres, als uns mehr als 1.000 freie Arbeitsplätze im Februar gemeldet wurden, entfernt sind, kann man die Zahl von 815 gemeldeten sozialversicherungspflichtigen Stellen für Kiel als erste positive Frühlingsboten werten. Im vergangenen Jahr gab es große Nachholbedarfe der Wirtschaft aufgrund der zwei mit vielen Einschränkungen verbundenen Pandemiejahre. Deshalb lohnt sich auch der Vergleich mit der Vor-Corona-Zeit. Im Februar 2019 wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter 768 sozialversicherungspflichtige Stellen und damit rund 50 Stellen weniger als im aktuellen Monat gemeldet. Das zeigt deutlich: Fachkräfte sind unverändert gefragt. Betriebe ziehen seltener ihre Stellenangebote zurück. Aktuell haben wir deshalb rund 3.500 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote in unserem Bestand.“

Im Februar lag der Schwerpunkt der Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt auf den Branchen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem verarbeitenden Gewerbe, der öffentlichen Verwaltung sowie Gesundheits-/Sozialwesen und dem Handel.

Info

Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel (Landeshauptstadt & Kreis Plön)

Die wichtigsten Schlaglichter des Arbeitsmarktes im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel:

- 13.336 Arbeitslose (+551 oder 4,3 Prozent gegenüber Februar 2022);
- Die aktuelle Arbeitslosenquote beträgt 6,5 % (6,2% im Februar 2022)
- 56,5 Prozent aller Arbeitslosen sind Männer -> insgesamt 7.532
- 43,5 Prozent aller Arbeitslosen sind Frauen -> insgesamt 5.804
- 3.730 Frauen und Männer werden durch die Agentur für Arbeit betreut (+21 oder +0,6 Prozent gegenüber Februar 2022).
- 9.606 arbeitslose Frauen und Männer sind Kundinnen/Kunden der Jobcenter Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön (+530 oder +5,8 Prozent)
- 72 Prozent aller arbeitslosen Menschen werden in den Jobcentern betreut.
- Die Unterbeschäftigung liegt bei 18.826(+807 oder +4,5 Prozent i.V. zum Vorjahr).
- 159.925 Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte (Stand 30. Juni 2022); das ist ein Zuwachs von 2,5 % (+3.893) gegenüber dem Vorjahresquartal.
- Dem gemeinsamen Arbeitgeberservice von Arbeitsagentur und Jobcentern wurden im aktuellen Monat 983 sozialversicherungspflichtige Stellen gemeldet (-246 oder -20 Prozent gegenüber Februar 2022).

Peter Garbrecht, Geschäftsführer operativ der Agentur für Arbeit Kiel, zur Gesamtsituation im Bezirk:

„Wir haben es mit einer für den Februar saisontypischen Entwicklung zu tun. Wir befinden uns kalendarisch noch im Winter, bekommen aber schon erste Ausblicke auf den Frühling. So ist die

Zahl der arbeitslosen Menschen zwischen Lütjenburg und Schilksee im Februar 2022 leicht gegenüber dem Vormonat Januar um 33 oder 0,2 Prozent zurückgegangen. Auch in den Vorjahren sank meist die Arbeitslosigkeit in einem ähnlichen Rahmen von Januar auf den Februar. In dem einen oder anderen Fall werden – auch begünstigt durch das milde Wetter - schon Einstellungen für das Frühjahr oder die Ostersaison in den Ostseebädern und der Plöner See-Region getätigt. Im Vergleich zum Vorjahr liegt die Zahl der arbeitslosen Menschen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel aber um 551 oder 4,3 Prozent über dem Vorjahreswert. 2022 war nach zwei Jahren Corona-Pandemie unter anderem mit zwei Lockdowns deutlich von Nachholeffekte auf dem Arbeitsmarkt gekennzeichnet. Dies führte zu einem deutlichen Sinken der Arbeitslosigkeit. So lag die Zahl der arbeitslosen Menschen in Kiel und im Kreis Plön im Februar 2022 bei 12.785 – dem niedrigsten Stand in einem Februar seit rund 40 Jahren. Die aktuelle Zahl von 13.336 arbeitslosen Menschen in der Region liegt aber um 329 oder 2,4 Prozent unter dem Wert von Februar 2019 und damit vor der Corona-Pandemie. Das ist insofern auch ein bemerkenswertes und gutes Ergebnis, weil sich neben mittelbaren Risikofaktoren wie Energiefragen und Liefer-/Rohstoffengpässen, auch die Zahl der geflüchteten Menschen aus der Ukraine direkt auf die registrierten Arbeitslosen in Kiel und im Kreis Plön auswirkt. Seit Juni 2022 werden Menschen aus der Ukraine, die ganzheitlich mit Vermittlungsdienstleistungen und Geldzahlungen durch die Jobcenter in Kiel und im Kreis Plön betreut werden, in der Arbeitslosenstatistik erfasst. Deren Zahl liegt aktuell bei 805, im Januar waren es noch 827. Vor einem Jahr – als Russland den Krieg gegen die Ukraine begann – lag die Zahl der arbeitslosen Ukrainerinnen und Ukrainer aber bei lediglich 45 Personen. Das ist somit ein Anstieg um 760 arbeitslose Frauen und Männer. Der Gesamtanstieg der Arbeitslosigkeit im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel liegt aber mit 551 deutlich darunter. Das heißt, dass der Arbeitsmarkt den Anstieg der Arbeitslosigkeit bei den Menschen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit zu einem großen Teil kompensiert. Das unterstreicht unverändert die Energie des lokalen Arbeitsmarktes.“

Mit Blick auf die Nachfrageseite des Arbeitsmarktes im Bezirk der Agentur für Arbeit Kiel ergänzt Peter Garbrecht:

„Auch auf der Nachfrageseite zeigt der Trend nach einem eher schwachen Jahresstart in die richtige Richtung. Wurden uns im Januar 543 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet, sind es aktuell 983. Das zeigt, dass die Betriebe in den Startlöchern für die Frühjahrssaison stehen und die Nachfrage nach Personal deshalb deutlich anzieht. Die aktuell gemeldete Anzahl an Stellen liegt allerdings um 20 Prozent unter dem Vorjahresergebnis. Im vergangenen Jahr gab es große Nachholbedarfe der Wirtschaft aufgrund der zwei mit vielen Einschränkungen verbundenen Pandemiejahre. Deshalb lohnt sich auch der Vergleich mit der Vor-Corona-Zeit. Im Februar 2019 wurden unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service von Arbeitsagentur und Jobcenter 920 sozialversicherungspflichtige Stellen und damit rund 60 Stellen weniger als im aktuellen Monat gemeldet. Das zeigt deutlich: Fachkräfte sind unverändert gefragt. Betriebe ziehen seltener ihre Stellenangebote zurück. Aktuell haben wir deshalb rund 4.300 sozialversicherungspflichtige Stellenangebote in unserem Bestand.“

Die Stellenschwerpunkte im Februar lagen im Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel auf dem Bereich der sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, dem verarbeitenden Gewerbe, der Öffentlichen Verwaltung, dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Handel.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 Februar 2023

Merkmale	Feb 2023	Jan 2023	Dez 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2022		Jan 2022	Dez 2021
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.387	19.245	19.296	142	0,7	250	1,3	0,4	0,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.411	10.500	10.122	-89	-0,8	362	3,6	3,4	4,1
57,1% Männer	5.949	5.946	5.721	3	0,1	148	2,6	1,6	2,3
42,9% Frauen	4.462	4.554	4.401	-92	-2,0	214	5,0	5,9	6,6
8,0% 15 bis unter 25 Jahre	835	843	816	-8	-0,9	167	25,0	27,3	31,0
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	163	171	203	-8	-4,7	43	35,8	23,9	58,6
30,1% 50 Jahre und älter	3.134	3.180	3.048	-46	-1,4	144	4,8	5,0	4,6
19,5% dar. 55 Jahre und älter	2.032	2.008	1.934	24	1,2	227	12,6	9,7	9,7
36,1% Langzeitarbeitslose	3.758	3.785	3.731	-27	-0,7	-470	-11,1	-12,9	-13,6
4,7% Schwerbehinderte Menschen	485	498	473	-13	-2,6	-1	-0,2	-2,4	-1,3
33,1% Ausländer	3.447	3.504	3.426	-57	-1,6	447	14,9	16,5	22,1
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.118	2.045	1.971	73	3,6	116	5,8	-0,2	-6,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	693	901	686	-208	-23,1	-2	-0,3	8,4	-3,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	591	417	507	174	41,7	-53	-8,2	-23,3	-25,1
seit Jahresbeginn	4.163	2.045	25.145	x	x	112	2,8	-0,2	5,7
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.196	1.654	2.010	542	32,8	90	4,3	2,1	-2,8
dar. in Erwerbstätigkeit	588	458	512	130	28,4	-59	-9,1	-5,2	-20,1
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	693	390	514	303	77,7	85	14,0	1,0	-2,3
seit Jahresbeginn	3.850	1.654	24.695	x	x	124	3,3	2,1	-3,4
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,5	7,6	7,3	x	x	x	7,3	7,3	7,0
dar. Männer	8,1	8,1	7,8	x	x	x	7,9	8,0	7,6
Frauen	6,8	6,9	6,7	x	x	x	6,5	6,6	6,3
15 bis unter 25 Jahre	4,9	4,9	4,8	x	x	x	4,0	4,0	3,7
15 bis unter 20 Jahre	5,5	5,8	6,9	x	x	x	4,1	4,7	4,4
50 bis unter 65 Jahre	7,7	7,9	7,5	x	x	x	7,3	7,4	7,2
55 bis unter 65 Jahre	8,1	8,0	7,7	x	x	x	7,3	7,4	7,1
Ausländer	22,5	22,9	22,4	x	x	x	20,4	20,4	19,0
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,1	8,2	7,9	x	x	x	7,9	8,0	7,7
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.226	12.249	11.906	-23	-0,2	-134	-1,1	-1,7	-1,9
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.885	14.774	14.488	111	0,8	403	2,8	1,6	1,3
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	14.919	14.805	14.522	114	0,8	395	2,7	1,5	1,2
Unterbeschäftigungsquote	10,5	10,4	10,2	x	x	x	10,2	10,3	10,1
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.408	2.405	2.221	3	0,1	149	6,6	4,6	4,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.614	20.730	20.578	-116	-0,6	92	0,5	0,6	-0,2
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.926	7.971	7.949	-45	-0,6	242	3,2	2,8	2,0
Bedarfsgemeinschaften	15.175	15.255	15.197	-80	-0,5	19	0,1	0,2	-0,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	825	453	624	372	82,1	-233	-22,0	-34,4	-21,0
Zugang seit Jahresbeginn	1.278	453	8.409	x	x	-471	-26,9	-34,4	-0,3
Bestand	3.524	3.285	3.493	239	7,3	-95	-2,6	0,5	10,2

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

Agentur für Arbeit Kiel
Februar 2023

Merkmale	Feb 2023	Jan 2023	Dez 2022	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Feb 2022		Jan 2022	
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	24.769	24.509	24.481	260	1,1	627	2,6	1,3	1,0
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.336	13.369	12.810	-33	-0,2	551	4,3	3,1	4,0
56,5% Männer	7.532	7.483	7.179	49	0,7	164	2,2	0,3	1,9
43,5% Frauen	5.804	5.886	5.631	-82	-1,4	387	7,1	6,9	6,7
8,3% 15 bis unter 25 Jahre	1.102	1.097	1.049	5	0,5	158	16,7	18,5	22,3
1,6% dar. 15 bis unter 20 Jahre	213	221	249	-8	-3,6	41	23,8	19,5	46,5
32,4% 50 Jahre und älter	4.326	4.366	4.152	-40	-0,9	191	4,6	3,4	2,5
22,1% dar. 55 Jahre und älter	2.942	2.911	2.763	31	1,1	290	10,9	7,5	6,3
34,2% Langzeitarbeitslose	4.565	4.603	4.547	-38	-0,8	-618	-11,9	-13,4	-13,8
5,0% Schwerbehinderte Menschen	664	679	649	-15	-2,2	1	0,2	-0,9	-2,0
31,1% Ausländer	4.152	4.179	4.047	-27	-0,6	695	20,1	19,6	26,0
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.853	2.738	2.608	115	4,2	228	8,7	-0,3	-6,9
dar. aus Erwerbstätigkeit	941	1.227	920	-286	-23,3	20	2,2	5,4	-6,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	753	523	640	230	44,0	-49	-6,1	-24,4	-22,0
seit Jahresbeginn	5.591	2.738	32.477	x	x	220	4,1	-0,3	5,4
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.874	2.166	2.571	708	32,7	65	2,3	3,0	-3,6
dar. in Erwerbstätigkeit	778	583	659	195	33,4	-76	-8,9	-9,5	-19,6
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	889	510	651	379	74,3	99	12,5	8,7	0,5
seit Jahresbeginn	5.040	2.166	31.944	x	x	129	2,6	3,0	-3,5
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,5	6,5	6,2	x	x	x	6,2	6,3	6,0
dar. Männer	7,0	7,0	6,7	x	x	x	6,8	6,9	6,5
Frauen	5,9	6,0	5,7	x	x	x	5,6	5,7	5,4
15 bis unter 25 Jahre	4,6	4,6	4,4	x	x	x	4,1	4,0	3,7
15 bis unter 20 Jahre	3,9	4,1	4,6	x	x	x	3,3	3,5	3,2
50 bis unter 65 Jahre	6,3	6,4	6,1	x	x	x	6,0	6,2	5,9
55 bis unter 65 Jahre	6,8	6,8	6,4	x	x	x	6,3	6,4	6,2
Ausländer	22,7	22,9	22,1	x	x	x	19,7	19,9	18,3
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,1	7,1	6,8	x	x	x	6,8	6,9	6,6
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.475	15.423	14.903	52	0,3	68	0,4	-0,9	-1,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.827	18.598	18.116	229	1,2	808	4,5	2,9	2,2
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	18.887	18.657	18.174	230	1,2	797	4,4	2,8	2,2
Unterbeschäftigungsquote	9,0	8,9	8,7	x	x	x	8,6	8,7	8,5
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.568	3.575	3.306	-7	-0,2	47	1,3	-0,1	1,5
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.098	25.137	24.855	-39	-0,2	564	2,3	2,0	0,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.920	9.967	9.929	-47	-0,5	499	5,3	4,8	3,7
Bedarfsgemeinschaften	18.505	18.547	18.407	-42	-0,2	328	1,8	1,6	0,7
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	994	549	732	445	81,1	-249	-20,0	-30,9	-20,7
Zugang seit Jahresbeginn	1.543	549	10.028	x	x	-495	-24,3	-30,9	1,2
Bestand	4.321	4.026	4.287	295	7,3	25	0,6	3,4	12,7

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.